

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 66.

Samstag den 18. März

1882.

Specialität: Hemden nach Maass

unter Garantie.

Julius Heymann,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

6464

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich seit 1. März d. J. meine

Hemden-Fabrik

(Specialität: Anfertigung nach Maass)

5302

von Kirchgasse 40 nach

9 Spiegelgasse 9, „Pariser Hof“,

verlegt habe. Die ganz bedeutende Miethersparniß bei dem gegenwärtigen Lokal ermöglicht mir, meinen werthen Abnehmern in Zukunft für alle Artikel **entsprechend billige Preise** zu stellen, was ich gütigst zu beachten bitte.

Hochachtungsvoll

9 Spiegelgasse 9, **C. PELZ**, 9 Spiegelgasse 9,
„Pariser Hof“.

Männergesang-Verein.

Hente Samstag den 18. März Abends 8 Uhr
in den Sälen des Casino's:

Humoristische Liedertafel,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste
ergebenst einladen.

Der Vorstand. 137

**Tannus-Club. I. Hauptausflug Sonntag den
19. März** nach der hohen Wurzel, Schlangenbad und Rhein-
gau. Abmarsch **präcis 8 Uhr** von der Ecke der Emier-
und Schwalbacherstraße. 114



Frankfurter Pferdemarkt-Loose

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

Billige

Sonnenschirme und En-tout-cas.

Wie alljährlich, verkaufe ich alle noch vor-
rätigen **Sonnenschirme** etc. vor Eintreffen der
neuen Sendungen bedeutend **unter Preis**.

Reiche Auswahl in billigeren und feineren **halb-
seidenen** und **seidenen En-tout-cas**.

Reparaturen und Ueberziehen schnellstens.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

5348

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen
Moritzstraße 6, Bel-Etage. 5640

Bekanntmachung.

Die am 6. März d. Js. im Distrikt „Benjaminshaag“ 2r Theil abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt und können die Holzverabfolgung-Bettel vom 18. d. Mts. an bei der Königl. Forstcasse zu Idstein in Empfang genommen werden.
Idstein, den 16. März 1882. Der Königl. Oberförster.
113 Wilhelm.

**Heute**

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung

von

**Möbel, Betten, Porzellan, Büchern,
Haus- und Küchengeräthen**
wegen Wegzug

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

41

Heute Nachmittag 3 Uhr

findet eine Versteigerung von

Cigarren nur feiner Marken

(Verano, Angelito, Preciosa, Elegio, Flor de
oriente, Ladrona &c.)
im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

statt. NB. Der Rest der Tabake und Cigaretten
aus der vorigen Auction wird mit ausgedoten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

41

Gasthaus „Zur Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Samstag den 18. März:
CONCERT von der Sängergesellschaft Müller.
Anfang 6 Uhr. 6659

Gasthaus „Zum Anker“.

Heute Abend: Spanjan. 6654

Für Arbeiter.**Hosen! Hosen! Hosen!**

in größter Auswahl, von dauerhaften Stoffen und gut genäht,
als: **Buxin-Hosen, Hosen, Westen, ächte Hamburger**
und alle Sorten **Arbeits-Hosen, complete Anzüge**, sowie
Hemden und Kittel zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Alle Sorten **gebrauchte Kleider** sehr billig bei
621 A. Görlach, 27 Wegergasse 27.

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

Anzüge und Verpackungen von Möbel, Glas, Porzellan &c.
besort Th. Hess, Römerberg 24. 6642

Dohheimerstraße 33, Parterre, ist ein fast neuer **Kinder-
Sitzwagen** billig zu verkaufen 6638

30 bis 40 Stück schöne **Tannenbäumchen** von 1 1/2 bis
2 Meter Höhe à Stück 60 Pfennig sind sofort abzugeben
Stiftstraße 20. 6636

Kleesamen,

deutscher und ewiger in bester Waare, sowie **Erbfen, Linen**
und **Saatwicken** empfiehlt billigt
6649

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Padkisten

zu verkaufen Langgasse 47. 6651

Walfmühlweg 6 sind Abreise halber verschiedene **Möbel**
als: 1 runder Tisch, Kanape, 2 Consoleschränken, Kommode,
Schreibpult, Spiegel, Kleiderschränke, Delbilder, 3 Bettstellen
mit Sprungrahmen, Rohrstühle, Weisszeugschrank, Auszieh-
Regulator, 1 antike Standuhr, Nähmaschine, 2 Küchenschrank,
1 feines Kaffee-Service u. s. w., zu verkaufen. 6650

Das **Gespül** aus einer Restauration ist zu verkaufen
Näheres Langgasse 11. 6651

1. Qualität eigene und tieferne **Weinbergspfähle**,
eichene **Diele** für Glaser und Schreiner, als 1", 12", 15",
18", 2", und 2 1/2" billigt bei **J. Moos & Sohn**, Grorath-
Mühle bei Schierstein. 6651

Familien-Nachrichten.**Trauer-Anzeige.**

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mit-
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter,
Tante und Großmutter,

Frau Margarethe Schmitt,
geb. Kohout,

nach langem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterb-
sacramenten, in ein besseres Jenseits zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. März Nach-
mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Hellmündstraße 11,
aus statt.

Für die Hinterbliebenen:
Joseph Moumalle.
6608

Dankagung.

Allen Denen, die uns bei dem so schmerzlich betroffenen
Verluste ihre Theilnahme bewiesen, sowie Denen, welche
unserer nun in Gott ruhenden, geliebten Frau, Mutter,
Tochter, Schwester, Schwägerin, Enkelin und Tante die
letzte Ehre erzeigten, ferner Herrn Pfarrer Casar für
seine trostreiche Rede und dem wohlhlbl. „Wiesbadener
Musik- und Gesangsverein“ unter Leitung ihres Dirigenten,
Herrn Kammermusiker Meister, für seinen Grabgesang
unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
6363 **Friedrich Kappus.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren auf dem Wege nach Sonnenberg ein
Taschentuch, gezeichnet C. v. S. 6656

Abzugeben Lannusstraße 18, I. 6656

Ein **Brillantring** ist abhanden gekommen. Gegen gute
Belohnung abzugeben Römerberg 1, 1. Etage. 6654

Gefunden am Donnerstag Morgen im Nerothal eine
Portuguese. Abzuholen bei der Expedition d. Bl.

No. 64
Unseren
Geburts-
Mayer &
nicht, wen
6644
Im
Rentabl
geuch
und
Ein G
räum
zu ver
Ein Hau
unter
11-12,0
ein gu
leihen
56,000
Sicher
Näher
25,000
62
Lad
empfehl
Eine J
mittags
Ein W
Näh. Jan
Ein an
Beischäft
Ein M
Eine
vertrau
hoffgaff
Ein jun
Hausarbe
Hotel
Ein
guten
Michels
Haus
durch Ri
Ein ge
suchen
tätigste
Wwe.,
Eine e
zeugt gri
zeugbeich
empfohlen
Weberg
Ein b
Handar
als Pan
Saalgasse
Tüchtig
Stellen d

Unserem lieben Freunde **Philipp H.** zu seinem heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch, daß die ganze Mayer & Jesso'sche Werkstätte wackelt. NB. Wir vergessen nicht, wenn Dein Geburtstag ist. Dat stimmt!
6644 Deine Freunde: **W. L., J. W., G. L., F. Sch.**

Immobilien, Capitalien etc.

Reutables Haus, wenn möglich mit Garten, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. Z. 110 mit Bezeichnung der Lage und Bedingungen in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 6625
Ein **Haus mit großen und frequenten Wirtschaftsräumen**, gut gelegen, Wegzugs halber für 35,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter H. Z. bei der Exp. erbeten. 6697
Ein **Haus** nahe der Rheinstraße, mit freier Parterre-Wohnung, unter günstigsten Bedingungen zu verk. Näh. Exped. 6630
11-12,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek auf ein gut gebautes Haus von einem richtigen Zinszahler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5201
56,000 Mark werden auf den 1. Juli gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 % ohne Makler auf 1. Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6284
25,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleihen. N. E. 6607
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ladenmädchen aller Branchen, sowie Arbeiterinnen für Confections- und Putz-Geschäfte empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 6670
Eine Frau sucht Beschäftigung auf einige Stunden des Nachmittags. Näheres Friedrichstraße 5 im Gemüseladen. 6660
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faulbrunnenstraße 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 6645
Ein anst. Mädchen, das alle Arbeit versteht, sucht den Tag über Beschäftigung. Näh. kl. Schwalbacherstraße 9, Brt. rechts. 6661
Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Mauerg. 21, 2 Tr.
Eine **perfekte Köchin**, die mit allem Häuslichen vertraut, sucht auf gleich Stellung. Näheres Kirchhofgasse 6. 6627
Ein junges Mädchen sucht eine Stelle zu Kindern oder leichte Hausarbeit. Näheres Goldgasse 5, Porzellanladen. 6640
Hotelzimmermädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 6669
Ein **tüchtiges, arbeitsames Mädchen mit guten Zeugnissen** wünscht Stelle. Näheres **Nichelsberg 8**, eine Treppe hoch. 6665
Hausmädchen, feine und einfache, sowie Mädchen zum Fremdenbedienen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 6669
Ein gewandtes **Zimmermädchen** und eine gute Köchin suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 6667
Herrschaften und **Hotelbesitzer** erhalten gegen unentgeltliche Besorgung zu jeder Zeit **tüchtiges Personal** aller Branchen durch **Fr. Dörner Wwe., Messergasse 21.** 6652
Eine einf. ges. Person, welche die Behandlung des Weißzeugs gründlich versteht, 8 Jahre lang die Stelle einer Weißzeugbeschieferin in einem hiesigen Hotel bekleidete und gut empfohlen wird, sucht bald Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 6670
Ein **braves Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches in **Handarbeit, Nähen und Wägen** bewandert, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder bei größeren Kindern. Näheres Saalgasse 34 im Laden. 6631
Tüchtige Mädchen für alle Arbeit und **Kindermädchen** suchen Stellen d. das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6667

Mehrere **Ladnerinnen** mit besten Zeugn. und Empfehlungen suchen Stellen d. das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6667
Ein **sauberes, fleißiges Mädchen** sucht Stelle zum 1. April. Näheres Barckstraße 7, Parterre. 6664
Hausburschen für Hotels, tücht., gekochte und jüngere, sowie **Ausländer** für Geschäfte empfiehlt **Ritter's Bureau.** 6670
Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen in ein Sticker-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 6600
Mädchen für Papierarbeit gesucht. **Phil. Overlack & Co.,** Adelhaidstraße 42. 6646
Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht **Bahnhofstraße No. 14** im Laden. 6618
Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen für allein. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 6626
Gesucht: Eine **Restaurationsköchin**, 1 gekochtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn, Nichelsberg 8.** 6665
Gesunde Amme, wenn auch zweitstillend, sofort gesucht. Näh. bei Frau Cahn, Hebamme. 6655
Gesucht eine norddeutsche Köchin, feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Zimmermädchen, ein junges Mädchen in einen kleinen Haushalt, einfache Serviermädchen und drei Hotelköchinnen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6667
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und überhaupt Hausarbeit versteht, sowie ein Mädchen zu Kindern werden per 1. April gesucht. Näheres Langgasse 47 im Laden. 6658
Eine **Weißzeughaushälterin**, eine resolute Kasseköchin und mehrere perfekte Hotel- und Restaurations-Köchinnen gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 6669
Auf 1. oder 6. April eine **tüchtige, reinliche Köchin**, welche **gute Empfehlungen** besitzt und **etwas Hausarbeit** übernimmt, nach **außwärts** gesucht durch Frau **Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4.** 6671
Küchenhaushälterin sofort gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 6669
Steindrucker-Lehrling gesucht. **Phil. Overlack & Co.,** Adelhaidstraße 42. 6647
Tapezirer-Lehrling gesucht **Saalgasse 30.** 6623
Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie als **Lehrling** gesucht. **E. Arendt, Langgasse 12.** 6337
Ein **Tapezirergehülfe** gesucht. Näh. Expedition. 6611
Ein **Hausbursche**, circa 16 Jahre alt, welcher auch serviren kann, wird gesucht **Mühlgasse 7.** 6632
Ein einfacher, solider, sauberer **Bursche** (nicht Herrschaftsfutcher), welcher das Fahren und mit Pferden umzugehen gut versteht, zum sofortigen Eintritt auf ein Hofgut gesucht. Persönliche Vorstellung heute Samstag Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr in **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 6668
Ein **braver Junge** kann die **Buchbinderei** erlernen bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.** 6616
Ein **junger Koch** auf gleich gesucht durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6667
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Dohheimerstraße 25 ist im Hinterhause ein kleines Logis, 1 Zimmer, Vorzimmer und Küche etc., auf 1. April nur an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 6657
Sellmundstraße 17a möblierte Zimmer zu vermieten. 6601
Karlstraße 18 sind 2 schön möblierte Zimmer, eine Treppe hoch, zu vermieten. 6648
Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 7.** 6639
(Fortsetzung in der Beilage.)

Jean Martin,

Länggasse 47, dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber, Länggasse 47,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein Lager fertiger

Herren-Gehrock-Anzüge,

" Jaquet-Anzüge,

" Sac-Anzüge,

in

Kammgarn, Diagonal,

Burkin und Cheviot,

sowie größte Auswahl in

Paletots, Joppen und Schlafrocken

in solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl.

≡ Anfertigung nach Maass. ≡

Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten.

6511

Befanntmachung.

Nächsten Montag den 20. März,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr beginnend,

läßt Herr Jean Martin wegen Umzugs die nachverzeichneten, überzähligen Waaren, als:

Herren-Sac- und Jaquet-Anzüge, einzelne Sac's und Jaquets, einzelne Hosen und Westen, Herren-Schlafrocke, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Kellner-Jacken, Joppen, Wasch-Anzüge, Drell- und Lüster-Röcke zc. zc.,

in seinem früheren Laden 1 Schützenhofstraße 1 durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller, Auctionator.

41

Öffentlicher Vortrag.

Heute Samstag Abends 6 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Louisenplatz 4: Vortrag der Gräfin Guillaume-Schack über unsere sittlichen Verhältnisse und Zwecke des britisch-continentalen Bundes. Eintritt frei.

6571

Spitzen und Federn

werden gewaschen, gefärbt und gefraust bei
A. Dienstbach, Herrnmühlgasse 1,
Madame Hallez' Nachfolgerin.

6578



Männer-Turnverein.

Sonntag den 19. März Nachmittags:

Turnfahrt der Böglinge nach Weimar unter Führung des Turnwarts und der Turner, wozu wir unsere activen und unactiven Mitglieder ergebenst einladen. Abmarsch präcis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Kriegerdenkmal im Herenthal. Der Vorstand.

Neuheiten in Reliefbildern und

Oster-Gratulationskarten

empfiehlt C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Samstags
Unterh
Anmel
bei unse
werden,

NB. C

anerkan

4564

Große Teppich-Versteigerung!!!

im
Grand Hôtel „Schützenhof“ zu Wiesbaden.

Dienstag den 21. März Vormittags von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an und Nachmittags 2 Uhr

wird im

Grand Hôtel „Schützenhof“ zu Wiesbaden
eine sehr große Parthie

Teppiche

versteigert. Das Lager umfasst eine überraschend große Auswahl der allernuesten, fehlvollen, dem jetzigen Geschmacke entsprechenden Muster in allen Farbenstellungen, Größen und Qualitäten.

Wir machen besonders Wiederverkäufer, Hoteliers und Badhausbesitzer auf diese Versteigerung aufmerksam.

Es kommen unter Anderem zur Versteigerung:

- Circa 120 Salon-Teppiche (Tapis-Volants), meistens neue Stylmuster.
- „ 180 Sopha-Vorlagen in Briissel, Belour und Moquet.
- „ 80 Zimmer-Teppiche mit Naht in verschiedenen Größen.
- „ 140 Bettvorlagen in verschiedenen Größen und Qualitäten.
- „ 100 Holländische Teppiche ohne Naht, für jedes Zimmer passend.
- „ 60 Tischdecken (Stylmuster) in Belour, mit Seide und Gold durchwirkt.
- „ 40 Teppich-Garnituren, bestehend in Tapis-Volants mit dazu passenden Tischdecken und Bettvorlagen.

Die Versteigerung beginnt Dienstag den 21. März Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im

Grand Hôtel „Schützenhof“ zu Wiesbaden,

Eingang in den Saal durch den Garten.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.



Handspriken No. 1 und 3. Turnverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß heute Samstag den 18. März Abends 8 Uhr eine gefellige Unterhaltung mit Tanz im „Römersaale“ stattfindet. Anmeldungen wegen Einführung von Nichtmitgliedern können bei unserem Mitglied Herrn Braun, Michelsberg 18, gemacht werden, woselbst auch die Karten in Empfang zu nehmen sind.

Die Commission.

NB. Es wird ein gutes Glas Bier verabreicht. 6035

Corsetten,

anerkannt vorzüglichste Façons zu billigsten Preisen.

4564 Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Samstag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung: Besprechung über Gründung eines Nassauischen Krieger-Verbandes, resp. Beitritt zum Deutschen Kriegerbunde.

Wegen Wichtigkeit der zu besprechenden Angelegenheit wird um recht zahlreiche Betheiligung gebeten.

78

Der Vorstand.

Die so beliebte Glycerin-Seife à Pfund Mk. 0,60 ist wieder vorrätzig. Parfumerie Victoria, Spiegelgasse 3. Annonc.-Exped. von Haasenstern & Vogler. 6461

Kellers-Kopf.

Wirthschafts-Eröffnung. 6613

Kommenden Sonntag bei günstiger Witterung ein gutes Glas Bier, Apfelwein, weißen u. rothen Wein, sowie ländliche Speisen. Der Wirth Becht, „Rum Girsch“ in Naurod.

Die so beliebten Rheingauer Pfefferkörner

(fog. Stollhoff'schen), besonders bei Wein sehr zu empfehlen, stets frisch zu haben. Conditorei Steger, Viebrich-Mosbach. Depot für Wiesbaden bei Hrn. Engel, Bahnhofstr. 5. 6574

Für Pesach!

Alle Spezereivaaren, Dürrobst, Confect, Kuchen u. s. w., sowie Magen zu haben Römerberg 1, 1 Etage. 6633



Fisch-Handlung

z. „grünen Baum“ a. Markt. Täglich auf dem Markt.



Empfehle täglich frische Sendung in allen gangbaren Fluss- und Seefischen, ganz besonders ganz frischen Cablian und Schellfische, welche heute Früh 8 Uhr eintreffen. 6416

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Eingetroffen

frische Erbsen, Pariser Kopfsalat, italienischer Blumenkohl in schönster Waare bei 6653

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Frische Froschschentel

bei Schneider, Goldgasse 1. 6663



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm, lebende Aale, lebende Hechte per Pfund 1 Mk. 10 Pfg., lebende, große Barsche, Varben, Mulben u. ferner frischen Fluszkander, prima Seezungen (Soles), ganz frischen Cablian und frisch eingetroffene, süße Monnickendamer Bratbückinge per Stück 6 Pfg. empfiehlt E. Prein. 6552

Pferde-Verkauf.



Zwei gesunde, schwarze, sieben Jahre alte Pferde sind billig zu verkaufen Parkstraße 6 im Stall. 6609



Billig zu verkaufen

ein 2thüriger Kleiderschrank, ein vollständiges, einschläufiges Bett mit Sprungrahmen (nußb. Bettstelle), sowie neue und gebrauchte zweischläufige Bettstellen, Bettwerth, eine zweischläufige Korkhaarmatratze, ein ovaler Tisch und ein Hectograph bei 6622

A. Görlach, Mehrgasse 27.

Für Vogelliebhaber!

Ein Bärchen Zebrafinken, ein Bärchen Silberbäck und eine Elster (Männchen), in Prachtgefieder, zu verkaufen bei 6620

Ecking, Marktstraße 19 a.

Ein kleines, mausegraues Windspiel, 2 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6643

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Adlerstraße 53. 6091

Damenkleider

werden von 12 Mk. an höher nach neuester Mode angefertigt, wie auch Mäntel, Jaquets und Umhänge den billigsten Preisen.

G. Kranter, Damen-Kleidermacher 6290

9 Kirchhofgasse 9.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse 44, 3 Et. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Die echte französische Wäsche

ist zu haben Mehrgasse 20. (Nummer genau zu beachten)

Eiserne Tragbalken,

Röhren für Dachrinnen und Abtritte, Canalrahmen, Dach- und Stallfenster, Balkonplatten vorrätig bei 5144

G. Schöller, Dogheimerstraße 25.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt 4

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

Eine Lebensversicherungs-Police von 6000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 650

Krankenwagen, prämiert auf der Ausstellung in Frankfurt a. M. (1881), sind zu verkaufen und zu vermieten bei 15

W. Sassmann, Michelsberg 28.

Neues Kanape sehr billig zu verkaufen Saalgasse 30. 666

Weiß u. lach. Kleiderschränke zu verl. Römerberg 32. 666

Ein Kinderwagen, noch sehr gut, billig zu verkaufen Michelsberg 8, eine Treppe hoch. 665

Eine Waschbütte und eine Vogelheide sind zu verkaufen Römerberg 24. 661

Plattestraße 1a, evang. Vereinshaus, ist eine enghäutige Drehrolle zum Mangeln für tägliche Benutzung aufgehängt und kostet der Korb Wäsche zu mangeln 10 Pfennig. 668

Ein neues Break, ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen. Anzusehen kleine Dogheimerstraße 4. 666

Schreinerkarrichen und 6 Fournirböcke (noch neu) billig zu verkaufen Hellmündstraße 29a, Parterre links 666

Eine Parthie gebrauchte Fenster und Thüren sind billig abzugeben Häuergasse 10. 641

Arbeiterhütte von Holz, 20' lang, 12' breit, zu verkaufen bei Joseph Heun, Schiersteinerweg am Pulverhaus. 666

Rosenpfähle

in verschiedenen Größen empfiehlt

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Vier Weinfässer (1/4 Ohm) zu verkaufen. Näheres Rheinfstraße 47, 2 Treppen hoch. 666

Umzugshalber steht billig zu verkaufen ein Hühnerstall nebst Volière und ein Kinderwagen Kapellenstr. 36. 661

Kartoffeln, sehr gute, gelbe und blaue, in jedem Quantum billigst und frei ins Haus geliefert bei 6650

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Ein hübsches Gartenhäuschen in Holz mit Rinddach sofort zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 2, Parterre, in den Vormittagsstunden. 666

Gartengrund kann abgefahren werden Ecke der Nicolai- und Albrechtstraße. 666

Für Altkatholiken!

Heute Samstag den 18. März Abends 8 Uhr
findet gesellige Zusammenkunft im Lokale des „Hotel
Hahn“ statt, wozu die Mitglieder der altkatholischen Gemein-
schaft mit ihren Frauen eingeladen werden.

Der Vorstand.

**Strickbaumwolle, deutsche und englische,
Estremadura, Doppelgarn, Vigognia, Strumpf-
seide, Häckellitzen, Mignardisen, Häckel-
garne, Teppichfransen, Teppichband, Rou-
leauxkordel und alle Kurzwaren empfiehlt**

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

**Marquise, einen ca. 3-4 Meter langen Balcon deckend,
zu kaufen gesucht. Rab. Expedition. 6614**

Marktberichte.

Markt, 17. März. (Fruchtmarkt.) Der Markt, beeinflusst durch
die günstige Witterung und geringen Consum, war für alle Brodfrüchte
sehr gut. Weizen und Gerste blieben preisstehend, während Korn
etwas nachgeben mußte. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 25 Mk. 25 Pf.
bis 26 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Korn 19 Mk. 75 Pf. bis 20 Mk., 100 Kilo
Gerste 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., russischer Weizen 24 Mk. 50 Pf. bis
25 Mk. 50 Pf., französisches Korn 19 Mk. 50 Pf.

Tages-Kalender.

**Die permanente Curhaus-Bausammlung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.**

Heute Samstag den 18. März.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
**Orchestraal Vortrag der Gräfin Guillaume-Schod, Abends 6 Uhr in der
Sala des Gymnasiums.**
Männergesangs-Verein. Abends 8 Uhr: Humoristische Liedertafel und Ball
in den Sälen des „Castro“.
Handspinnen No. 1 und 2 (Curverein). Abends 8 Uhr: Gesellige Unter-
haltung mit Tanz im „Römeraal“.
Altkatholiken-Verein. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im
„Hotel Hahn“.
Kriegerverein „Allemannia“. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche General-
versammlung im Vereinslokale.
Baumwollener Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale
(„Grand-Hotel Schützenhof“).
Gesellschaft-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Wälder-Bräuerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 18. März. 64. Vorstellung. 118. Vorstellung im Abonnement.
Neu einstudiert: Zampa, oder: Die Marmorbraut.
**Romanische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Mellesvilles
von Friederike Elmenreich. Musik von Herold.**

Personen:

Zampa, Seeräuber	Herr Philipp.
Alphonso de Monza, sizilianischer Offizier	Herr Lederer.
Luigino	Herr Schneider.
Camilla, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Daniel Capuzzi, Steuermann in Zampa's Diensten	Herr Rudolph.
Mitta	Frau Heibel-Löffler.
Dandolo	Herr Warber.
Ein Corjar	Herr Dornewitz.

Sizilianer und Sizilianerinnen. Seeräuber. Soldaten. Landleute.
Das Stück spielt in Melazzo in Sizilien im 17. Jahrhundert.
Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Sonntag (A. G.): Der Mennonit.

Locales und Provinzielles.

**(Communal-Landtag für den Regierungs-Bezirk
Wiesbaden. — 4. Plenarsitzung vom 16. März.)** Nach Verlesung des
Protocolls stellt der Abg. Schneider einen Antrag, betr. die Hunder-
steuer, und wird derselbe als dringlich anerkannt und soll am Ende der
Sitzung über den Antrag beschlossen werden. — Nach Vertheilung der
neuen Eingänge wurde in die Tagesordnung eingetreten und zunächst auf
Bericht der Eingaben-Commission über eine Eingabe des Pet. Schneider
zu Kettershwalbach zur Tagesordnung übergegangen. — Auf ferneren
Bericht der Eingaben-Commission über den Entwurf eines Gesetzes, betr.
die Abänderung des Gesetzes vom 25. December 1869 über die Landesbank
in Wiesbaden, wird beschlossen, den Entwurf in der von der Commission
beschlossenen Fassung anzunehmen und höheren Orts vorzulegen. — Auf

Bericht über Eingaben-Commission über die Erklärung der betreffenden
Herrn Ressortminister zu den von dem Communal-Landtag am 4. April
1881 bezüglich der Erhaltung der nassauischen Gesetzgebung über die
Führung und Einrichtung der Stadtbücher gefassten Beschlüsse wird
beschlossen, dieselbe zu den Acten zu nehmen. — Ferner hat die
Eingaben-Commission berichtet über den Bericht des ständischen Ver-
waltungsausschusses über die Ergebnisse der ständischen Verwaltung
vom 1. April 1880 bis 31. März 1881 und wird beschlossen, denselben
unter ausdrücklicher Anerkennung der sehr guten Verwaltung
zu den Acten zu nehmen. — Auf eine Beschwerde des Louis Görz
zu Eisenbach in Betreff der zwangsweisen Beitreibung von Brandver-
sicherungsbeiträgen wird das Recursgericht zurückgewiesen. — Die Wahl
des Bürgermeisters Raabe zum Communal-Landtag wird nicht bean-
standet, dagegen die Wahl des Stellvertreters. — Auf die Berichte der
Begebau-Commission wird beschlossen, ein Gesuch der Gemeinde Lohum
an den ständischen Verwaltungsausschuss abzugeben, sowie über ein Gesuch
der Gemeinde Höchst zur Tagesordnung überzugehen. — Hinsichtlich des
Ausbaues der Eisenbahnstrecke Westerburg-Hachenburg wird auf Bericht
der Begebau-Commission beschlossen, in gleicher Weise wie zu den Theil-
strecken Habamar-Westerburg und Hachenburg-Altenkirchen die Mitbenutzung
der öffentlichen Wege zc. zu gestatten und einen Zuschuß von 32.500 Mk.
aus noch näher zu bestimmenden Fonds zu den Grunderwerbskosten zu
bewilligen. — Ein Gesuch des Bürgermeisters zu Dörsberg, betreffend
die Anlage eines Zufuhrweges zur Eisenbahn-Station Löhnberg, wird dem
ständischen Verwaltungsausschuss überwiesen. Ein gleiches Gesuch des
Gemeinderaths zu Niederbrechen, den Bau der Straße vom Bahnhof
Niederbrechen nach Kirberg, wird ebenfalls dem ständischen Verwaltungs-
ausschuss überwiesen. — Zu der Vorlage des ständischen Verwaltungs-
ausschusses, betr. die anderweitige Organisation des Schauffeeraufsichtswesens
in specie das Institut der Begemeister, wird beschlossen, die Begemeister,
da das Institut sich sehr bewährt habe, vom 1. April definitiv auf Lebens-
zeit anzustellen. — Dem Berichte der Finanz-Commission zu dem Schreiben
des Herrn Oberpräsidenten vom 2. Januar c. auf den wiederholten Antrag
auf Bewilligung einer weiteren Staatsdotations zur Verbesserung der
Landes-Melioration gemäß wird beschlossen, das Schreiben zu den Acten
zu nehmen. — Hierauf motivirt der Abg. Schnei den seinen Antrag, die
Staatsregierung zu ersuchen, daß die Vorlage hinsichtlich der Ueberweisung
der Hundesteuer an die Kreisassen für den hiesigen Communalbezirk dahin
eine Abänderung erfahre, daß die Hundesteuer nach wie vor den Gemeinden
erhalten bleibe. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

**(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 17. März.)** Am 22. October v. J., einige Tage, nachdem der
Schreiner Mart. Schwarzel und ein gewisser Imhof aus dem Zucht-
hause zu Diez ausgebrochen waren, kam Imhof eines Abends zu der hier
in Wiesbaden anässigen Frau Schwarzel und erhielt von derselben zwei
Anzüge und 10 Mk. bares Geld. Gegen Frau Schwarzel wurde nun An-
klage wegen Begünstigung der Flucht von Verbrechern erhoben. Es erfolgt
aber Freisprechung, da Frau Schwarzel nur ihrem Mann helfen wollte,
die Begünstigung der nächsten Verwandten aber straflos ist. — Als wieder-
holt rückfällige Diebe haben 1) eine Tagelöhnerin aus Hattenhof bei Fulda
einem Wirthe zu Winkel einen Kopfstutzenbezug, 2) ein Hausirer aus Nachen
einem hiesigen Professor einen seidenen Regenschirm entwendet. Beide werden
unter Annahme mildernder Umstände gleichmäßig mit 6 Monaten Ge-
fängnis und 1 Jahr Ehrverlust bestraft. — Verurtheilt wird die Verurtheilung
eines Fabrikarbeiters aus Dickschied gegen ein Urtheil des Schöffengerichts
zu 2. Schwabach, das ihm wegen Körperverletzung mittelst eines gefähr-
lichen Werkzeuges 3 Monate Gefängnis zuerkannt hatte. — Durch Unvor-
sichtigkeit verwundete ein 17jähriger Präparandenkandidat zu Samberg auf
der Jagd, zu der ein Amtsgerichtsgehülfe den jungen Mann ohne Fug
und Recht Nachts 2 Uhr geschleppt hatte, diesen mit einem Schrotflinten-
schuß. Der Urheber des unglücklichen Schusses trägt wegen fahrlässiger Körper-
verletzung 30 Mark Geldstrafe event. 5 Tage Gefängnis davon. — Von der
Anklage der Urkundenfälschung wird der Stabsbeamte von Cronberg
freigesprochen. Derselbe hat in acht Fällen von seinem Schreiber aufge-
nommene handesamtliche Verhandlungen so beurkundet, als ob er dieselben
selbst aufgenommen habe. Da aber ein strafrechtlicher dolus fehlt, erfolgt
Freisprechung. — Das hiesige Schöffengericht hatte einen Landmann aus
Jagstadt von der Anklage, eine Landstrasse mit einer sogenannten Kreuz-
schleife befahren gelassen zu haben, freigesprochen. Nachdem die Königl.
Amtsanwaltschaft hiergegen Verurtheilung eingelegt, soll das Urtheil in acht
Tagen verurtheilt werden.

(Die hiesige Pfennig-Sparkasse) erfreut sich einer stets
wachsenden Benutzung seitens des Publikums; Erwachsene wie Kinder,
arme Tagelöhner wie kleine Handwerker vertrauen derselben ihre mühsam
gewonnenen Ersparnisse an. So wurden bis Ende Februar 1883 Mark
20 Pf. von circa 2000 Sparern eingelegt und bereits 150 Bücher hiesiger
Sparkasten für rund 1000 Mark durch die Pfennig-Sparkasse vermittelt.
Legtere hat gegenwärtig 31 Sammelstellen, wovon 23 auf die Stadt
Wiesbaden, 2 auf Sonnenberg und 1 auf Nambach kommen. Für andere
naheliegende Ortschaften ist die Errichtung von Sammelstellen in nächster
Zeit in's Auge gefaßt. Daß auch anderwärts Wünsche um Errichtung
von Pfennig-Sparkasten im Publikum laut werden, erhellt daraus, daß
aus verschiedenen Städten, wie Mainz, Limburg, Montabaur zc. Anfragen
an das Curatorium der hiesigen Kasse ergangen sind und um Ueberendung
der Statuten und des Geschäftsregulativs gebeten wurde. Unsere städtische
Behörde, welche von Anfang an dem Curatorium ein Lokal unentgeltlich
als Bureau einräumte, hat in entgegenkommender Weise auch dem
ferneren Ansuchen des Curatoriums entsprochen, nämlich das Vermögen

der Kasse im Depot zu nehmen. Nach so überaus günstiger Entwicklung ist der Kasse mit Sicherheit ein erfolgreiches Fortschreiten zu prophezeien und es bleibt nur noch zu wünschen, daß sie ihre segensreiche Thätigkeit baldigst auch auf die Umgegend Biesbadens auszudehnen im Stande sein werde.

(Biesbadener Gartenbau-Verein.) Dem Jahres-Bericht des Biesbadener Gartenbau-Vereins für das Jahr 1881 zufolge sind im Jahre 1881 im Ganzen 19 Versammlungen von demselben abgehalten worden, und zwar drei ordentliche Generalversammlungen, zwei außerordentliche Generalversammlungen, zehn gewöhnliche Versammlungen und vier Versammlungen, verbunden mit größeren Vorträgen und mit Pflanzenverlosungen; ferner wurden abgehalten zwei Vorstandssitzungen und eine Sitzung des Rosenausstellungs-Comités. Die Vorträge des Vereins übten auch im verflossenen Jahre eine große Anziehungskraft auf das Publikum aus; es wird aber auch so mancher gute Wink dabei für Pflege und Cultur der Pflanzen sowohl im Garten als auch im Zimmer gegeben, so daß auch dem Laien und Liebhaber des Interessanten viel geboten wird. Die sechs von dem Verein gehaltenen Zeitschriften wurden von 25 Mitgliedern benutzt. Das Baarvermögen des Vereins besteht dormalen aus 614 Mk. 60 Pf. Eine Ausstellung wurde im vorigen Jahre nicht abgehalten. Die für dieses Jahr projectirte Rosenausstellung findet ebenfalls nicht statt, dagegen ist für 1883 eine größere Pflanzenausstellung in Aussicht genommen. Nach den bisherigen Leistungen des Vereins ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sie sich den früheren würdig anschließen und dem Vereine selbst zur Ehre gereichen wird. Der Verein zählte Ende 1881 185 Mitglieder.

(Tannus-Club.) Die für morgen Sonntag den 19. März vorgesehene erste Haupttour der hiesigen Section des Tannus-Club über die „Hohe Wurzel“ nach Schlangenbad in den Rheingau verspricht, allen Anzeichen nach, eine sehr gelungene zu werden, da einerseits das herrliche Wetter gewiß viele Theilnehmer dazu verlocken dürfte, andererseits aber auch die neugebildete Schlangenbader Section, welche die hiesigen Tanniden schon auf dem „Rumpelskeller“ in Empfang nehmen und von da ab die Führerschaft antreten wird, durch ihr lebenswürdiges Entgegenkommen Anspruch auf eine recht rege Theilnahme von hier aus hat. Nicht allein, daß es eine engere Verbindung mit der neuen Schwestersection anzuknüpfen gilt, auch die von Schlangenbad aus geplante Fortsetzung der Tour durch den Wald über die Ruine Scharfstein nach Niedrich und Elville, nachdem in Schlangenbad selbst ein sehr gutes und dabei äußerst preiswerthes Mittagssmahl vorgelegt ist, bietet Gewähr dafür, daß wohl Jeder durch diese Excursion befriedigt werden dürfte. Das Nähere über Abmarschzeit und Ort besagt das Inserat auf der ersten Seite dieses Blattes.

(Militärisches.) Die Parade hiesiger Garnison zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet am 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in der Wilhelmstraße statt.

(Ein Gardinenbrand) fand am Donnerstag Abend in dem Hause Stiftstraße 4 statt.

(Ständchen.) In Sonnenberg brachte am Mittwoch Abend der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ seinem langjährigen Mitgliede, Herrn Steinhauser Christian Becker, und dessen Gattin zur Feier der silbernen Hochzeit ein hübsches Ständchen. Hieran gab das Fest noch Veranlassung zu einer geselligen Zusammenkunft des genannten Gesangsvereins in dem Locale des Herrn Klau („zur Einheit“).

Kunst und Wissenschaft.

(Mainzer Stadttheater.) Die Premiere von Lutz' Oper „Der Schmied von Ruhla“ ist nun definitiv auf 26. März festgesetzt.

Aus dem Reiche.

(Prinz Carl von Preußen), der einzige noch lebende Bruder unseres Kaisers, sieht in den nächsten Tagen dem Besuch des landgräflichen Paares von Hessen in seinem Palais zu Berlin entgegen. Somit pflegte der Prinz aus dieser Veranlassung stets eine Reihe von größeren Dinners zu veranstalten; diesmal aber wird Prinz Carl, wie wir hören, während des Aufenthaltes seiner Tochter und seines Schwiegerohnes auf Anrathen seines Leibarztes davon Abstand nehmen, da in letzter Zeit in dem körperlichen Befinden des Prinzen, der bereits im 82. Lebensjahre steht, eine sehr bemerkliche Schwäche eingetreten ist, und der hohe Herr aus diesem Grunde sich große Mühe auferlegen muß. Der Prinz bedient sich jetzt selbst bei kurzen Gängen in seinem Palais eines Krüdstocks als Stütze. Beim Treppensteigen u. s. w. stützt sich der Prinz dagegen auf seine militärischen Cavaliere. Die geistige Frische des Prinzen läßt dahingegen nichts zu wünschen übrig, der Prinz nimmt mit großem Interesse den Vortrag seines Adjutanten entgegen und widmet sich mit regem Eifer nach wie vor den Johanniter-Angelegenheiten und seinen Functionen als General-Inspector der Artillerie.

(Militärisches.) Für weitere Kreise wird es von Interesse sein zu erfahren, daß der Kaiser soeben die Bestimmungen über die Uebungen der Ersatz-Reservisten erlassen hat. Es sollen in diesem Jahre Ersatz-Reservisten I. Klasse zu einer erstmaligen 10wöchentlichen, und Leute, die diese Zeit bereits 1881 absolviert haben, zu 4wöchentlicher Uebung einberufen werden. Die erste Kategorie umfaßt 16,000, die zweite 13,700 Mann. Die Einberufung findet nur bei der Infanterie, den Jägern, der Fußartillerie und den Pionieren statt; letztere werden zu einer neuen Uebung in diesem Jahre indessen nicht herangezogen. Die übrigen Ersatz-Reservisten

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

werden im Allgemeinen bei der Infanterie in eine Compagnie bei jedem Regiment, bei der Fußartillerie und den Pionieren in eine Compagnie bei jedem Bataillon und bei den Jägern in ein Detachement bei jedem Bataillon formirt. Die Zeit für die Uebungen aller Klassen ist auf die Herbstmonate mit der Maßnahme festgelegt, daß die Uebungen bis zur Einstellung der Rekruten beendet sind. Die zum zweiten Male über den Ersatz-Reservisten sind bei der Infanterie in besondere Compagnien zu formiren, bei den Jägern und der Fußartillerie aber der vorhandenen Ersatz-Reserve-Detachements bzw. Compagnien zuzutheilen. Das Kriegsministerium hat nun weiter befohlen, daß der Zweck der ganzen Institution in dem Bunsche begründet ist, im Bedarfsfalle schneller als bisher über brauchbaren Ersatz für die Feldtruppen zu verfügen. Es kommt dabei darauf an, den Leuten in kurzer Zeit eine Ausbildung zu Theil werden zu lassen, welche sie befähigt, im Rahmen eines aus vollkommen ausgebildeten Mannschaften formirten Truppentheils ihre Functionen zu erfüllen. Turnen am Gerath und Bajonnetfechten sind daher von den Uebungen auszuscheiden, auch ist von einer paradenmäßigen Ausbildung Abstand zu nehmen. Dagegen ist auf die Ausbildung des einzelnen Mannes im Zerte und im Schießen von vornherein ein besonderer Nachdruck zu legen.

Vermischtes.

(Ein Garten in der Stube.) Wie man sich auf ebenso billige wie bequeme Weise einen reizenden Fensterschmuck verschaffen kann, dürfte nur Wenigen unserer Leser bekannt. Allen aber zu erfahren erwünscht sein. In kleine Glas- oder Porzellanschalen, deren Boden mit etwas Erde bedeckt ist, werden Linien oder Erbsen gelegt, und dazwischen wird in der lieblicher Quantität Rübsamen gestreut. Nach circa acht Tagen, während welcher Zeit die kleine Saat immer etwas feucht gehalten werden muß, keimen die Hülserfrüchte auf und nach weiteren drei Tagen zeigen sich die ersten grünen Blätter, die dann von Tag zu Tag sich erweitern und bald einen kleinen Wald in der Schale bilden. Dazwischen schießt auch der Rübsamen empor, so daß mehrere solcher Schalen mit dem frischen und reich wuchernden Grün an einem Fenster vereinigt, den reizendsten Schmuck bilden und besonders in der jetzigen Jahreszeit als sichere Vorboten des bald erwachenden Frühlings gelten können. Wer noch etwas Abwechslung in diesen Fensterschmuck hineinbringen will, kann das sehr leicht mit einigen, möglichst schön geformten Schwämmen erreichen. Dieselben werden angefeuchtet und dann förmlich in Rübsamen herumgewälzt. Die kleinen Körner dringen in die Poren des Schwammes ein und keimen, wenn der Schwamm täglich feucht gehalten wird, nach wenigen Tagen in frischem Grün daraus hervor, bis schließlich der Schwamm einem arünen Ballé gleicht. Auf kleinen Reis gelegt, gereichen sie den feinsten Salons zur Zierde.

(Ein Strife) brach unlängst unter den Rheinarbeitern in Wilhelm a. Rh. aus. Als dieselben von einem Fruchthändler für das Beladen eines Schiffes ein höheres Traggehalt beanpruchten, antwortete dieser: „Ihr wollt wohl in der schlechten Zeit noch in Cylinderhäuten und mit langen Pfeifen im Munde arbeiten.“ „Rehr! Marsch!“ rief darauf von den Arbeitern, und in festem Schritt ging es dann in die Stube, das Wort des Fruchthändlers zu verwirklichen. Denn nach einer halben Stunde zogen sie unter Klängen einer Drehorgel und das neueste Gummeli-„Mer han kein Arbeit“ singend wieder zum Rhein hin, alle in fruchttragenden Gehlindern. Unterdessen hatte der Fruchthändler andere Leute engagirt. Gegen diese wandte sich nun der Jörn der Stritenden, ohne Erfolg, denn die Polizei machte dem Scandal bald ein Ende.

(Die zuverlässige Postuhr.) Die „D. Verkehrs-Zeitung“ theilt einen heiteren Vorfalle mit, welcher sich kürzlich in Braunschweig in der Münzstraße ereignet hat. Ein Bandmann stand, die große Tordrüse in der Rechten, vor dem dortigen Postgebäude. Kopfschüttelnd meinte er: „Freund zu einem Herrn, der einen Brief in den Briefkasten warf; die Postuhrn gehet aber höllisch vor.“ — Herr: „Wie so?“ — Bandmann: „Mine Uhr ist clue, um de Postuhr.“ — hier zeigte er auf die Leertafel der Briefkastens — „is schon twelwe.“ Dabei holte er aus der Tasche ein lebernes Geldbeutel, nahm daraus den vorzüglich eingewickelten Ubrschlüssel und stellte seine Uhr auf Punkt zwölf. Der Herr lachte, das Bäuerlein aber sagte: „Lachen Sie man tay, up de Post könnt wir uns alle verlassen, bei geist richtig.“

(Ein entsetzlicher Augenblick.) Aus Salzburg wird vom 12. d. M. geschrieben: „Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich heute Morgen bei dem um 7 Uhr 28 Minuten einfahrenden Sekundärszug nach vor der Station Salzburg. Der den Zug führende Locomotivführer Grossfelfinger sah plötzlich, als er auf dem stark in die Station einfallenden Damm mit seinem Zuge daherkam, seinen 13jährigen Sohn hinter einem Brückenpfeiler hervorspringen und sich in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen werfen. Der erschrockene Vater und die übrigen Bediensteten des Zuges boten zwar alle Mühe auf, um das Unglück abzuwenden, leider aber vergebens, und so fand denn das Gräßliche, daß der Vater die Locomotive und den Train über die Gliedmaßen seines eigenen Kindes dahinrollen lassen mußte. Der unglückliche Knabe, welcher von der Maschine jämmerlich verstümmelt worden war, aber noch lebend in's Spital geschafft wurde, hatte die That aus Furcht vor Strafe, die er infolge eines ungünstigen Zeugnisses, woran er überdies auch „einige Confectionen“ vorgenommen hatte, von dem heimkehrenden Vater fürchten mußte, gethan.“

*** Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Donau“ von Bremen am 16. März in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Beilage

Samstag
lassen die Gr
Bais und
Biesbaden i
belegenen F
hanje, Ma
zweiten M

1) Biese „
und
Lage

2) Biese „
Wep
Mit

3) Ader „
W
Aug
des

4) Biese „
und

5) Ader „
Chr

Bezüglich
diejenigen B
bebautes Te
Biesbader

5634

Dienstag
löst Frau
Bachgasse

1 gutes Zug
maschine, 1
spinniges d
beden, 1 Sch
Friedrich,

6187

Ansste

Die Mitg
von Lebrli
Montag d
zum Hal

um recht za

23

Franco

Am 23.
weiblicher G
Am 18.

Handarbe
Freunde der
4871

wiellch vor
6338

empfiehlt je
6595

Bekanntmachung.

Samstag den 18. März c. Nachmittags 3 1/4 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Medicinalraths Dr. Wilhelm Rals und dessen Ehefrau, Adolfine, geb. Floret, zu Wiesbaden ihre in den Gemarkungen Wiesbaden und Bierstadt belegenen Immobilien, tagirt zu 68,865 Mark, in dem Rathshaus, **Markstraße 16, Zimmer No. 1**, dahier zum zweiten Male öffentlich meistbietend versteigern, und zwar:

a) Gemarkung Wiesbaden:

- 1) Wiese „Blumenwiese“ zwischen Johann Friedrich Stuber und der Domäne, 15 Ar 86 Qu.-Mtr., No. 1934 des Lagerbuchs;
- 2) Wiese „Blumenwiese“ zwischen Dr. Wilhelm Rals, einem Weg und dem Centralindienfonds, 14 Ar 58,50 Qu.-Mtr., No. 1936 des Lagerbuchs;
- 3) Acker „Wiesborn“ 2r Gewann zwischen Carl Dorscheid und August Fergenhahn, 19 Ar 42,75 Qu.-Mtr., No. 194 des Lagerbuchs;

b) Gemarkung Bierstadt:

- 4) Wiese „Aufamm“ 2r Gew. zwischen Philipp Peter Meireis und Wilhelm Stiehl (No. 453), 15 Ar 3 Qu.-Mtr.;
 - 5) Acker „Weinreb“ 2r Gew. zwischen dem Weg und Heinrich Christian Seilberger (No. 582), 11 Ar 54 Qu.-Mtr.
- Bzüglich der Grundstücke „Blumenwiese“ wird bemerkt, daß dieselben Banterrain sind, in der Poststraße liegen und an bebauten Terrain grenzen.

Wiesbaden, den 6. März 1882.

Die Gerichtsschreiberei V. des kgl. Amtsgerichts.

5634 Summerrich.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr läßt Frau Philipp Mapper dahier in ihrer Behausung, **Postgasse No. 1**, mehrere Mobiliar-Gegenstände, u. A.: 1 gutes Zugpferd, 1 doppelspannigen Leiterwagen, 1 Häckselmachine, 1 doppelspanniges Chaisengeschirr (weißplattirt), 1 einspanniges desgl. (gelbplattirt), 1 Ackergeschirr, 2 lederne Pferdebeden, 1 Schlittenbock, 1 Pflug, 1 Egge etc., öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 16. März 1882. Der Bürgermeister. Herbenheimer.

Anstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die Mitglieder der Fach-Commissionen für die Anstellung von **Lehrlingsarbeiten** werden zu einer Versammlung auf **Montag den 20. März Abends 8 Uhr** in das „Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse, freundlichst eingeladen und wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden,

Emserstraße 34 (früher Schützenhoffstraße 3).

Am **23. März** beginnen neue Kurse in allen Fächern weiblicher Handarbeit, Buchführung, Sprachen etc.Am 18. und 20. d. Mts. findet eine **Anstellung von Handarbeiten und Zeichnungen** statt, zu deren Besuch Freunde der Anstalt freundlichst eingeladen werden.

4871 Julie Vietor. Louise Mayer.

„Molukken“,wirklich vorzügliche 5 Pfg.-Cigarre, empfiehlt
A. F. Knefell, Langgasse 45.

Hosen, Hemden und Kittel

empfiehlt sehr billig Ph. Deuster, Dranienstraße 12,
6545 Arbeitskleider-Fabrik.

Morgen Sonntag den 19. März Abends 7 Uhr:

Kirchen-Concert

in der

Bergkirche,

gegeben von dem

Evangelischen Kirchen-Gesangverein,unter gütiger Mitwirkung der Herren **Philippi**, Königl. Hof-Opernsänger, **Böhlmann**, Königl. Kammermusiker, und **Burjam**, Organist der Bergkirche.**PROGRAMM.**

1. **Präludium u. Fuge** über den Namen Bach, für Orgel F. Liszt.
2. **Hymne** (nach einem Chor aus dem Oratorium „Die Befreiung Jerusalems“ von Collien) von M. Stadler.
3. **Die Ruhe** (Hornsolo mit Orgel) von . . . Fr. Schubert.
4. **Wand'ers Nacht-Lied** (Bariton-Solo) Fr. Schubert.
a) Der Du von dem Himmel bist.
b) Ueber allen Gipfeln ist Ruh'.
5. **Der 23. Psalm** (Frauen-Chor) von . . L. Grossé.
6. **Es ist ein' Ros' entsprungen** von Prätorius.
7. **Vorspiel** über den Choral: „Schmücke Dich, o liebe Seele“, für Orgel von . . J. S. Bach.
8. **Gloria in excelsis** von Boriniansky.
9. **An die Hoffnung** (Bariton-Solo) von Beethoven.
10. **Wand'ers Nacht-Lied** (Frauen-Chor) Th. Gangler.
11. **Home, sweet home** (Horn-Solo mit Orgel) von Bishop.
12. **Abend-Lied**. Hauptmann.

Eintritts-Karten:

Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk., sind zu haben in der Hof-Buchhandlung von Edm. Rodrian, Langgasse 27, und Abends an der Casse. 208

Evangel. Kirchen-Gesangverein.Die geehrten unactiven Mitglieder werden gebeten, ihre Eintrittskarten zu dem **morgen Sonntag** Abends 7 Uhr stattfindenden Concerte in der Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian** bis längstens Samstag Abend in Empfang nehmen zu wollen. Der Vorstand. 208**Verein der Künstler und Kunstfreunde.**

Montag den 20. März:

Dritte Soirée für Kammermusik

im Saale des „Hotel Victoria“.

Anfang 7 Uhr.

- 1) Quartett von Dvorak, op. 51.
- 2) Quartett von Beethoven, op. 59, No. 1.
- 3) Auf vielseitiges Verlangen: Octett von Franz Schubert.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler **Hensel**. 3**Wohnungs-Veränderung.****LEONHARD WOLFF**, Musik-Director,
Adolphsallee 14, III. 6459

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Hirschapotheke. 3032

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterh.

Hochfeiner, gebrannter Qualitäts-Kaffee (Wiesbadener Mischung) per Pfd. 1 Mk. 50 Pfg., bei 5 Pfd. billiger, in allen Preislagen größtes Lager von rohen Kaffees, gutschmeckend, von 80 Pfg. per Pfd. an, desgl. gebrannt von 95 Pfg. per Pfd. anfangend, vortheilhaftester Bezug sämtlicher Colonialwaaren etc., Zucker billiger wie sonst, empfiehlt 4997

J. C. Bürgener.

Kalbfleisch I. Qualität per Pfd. 46 Pfg., Ochsenlenden sowie Ochsen-Roastbeef im Ausschnitt stets zu haben bei Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- und Neugasse. 2423

Monnickendamer Bratbückinge

treffen heute ein per Stück 6 Pfg. bei

6423 Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.

Frische hochfeine Imperial-Austern

per Duzend 1 Mark empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

5922

Seller-Linsen	p. Pfd. 26 Pf., bei 5 Pfd. 24 Pf.	
Kaiser-Linsen	" " 30 " " 5 " 28 "	
Victoria-Erbsen	" " 18 " " 5 " 17 "	
ger. Victoria-Erbsen	" " 20 " " 5 " 18 "	
gg. gesch. Kaiser-Erbsen	" " 22 " " 5 " 20 "	
grüne franz. Erbsen	" " 32 " " 5 " 30 "	
Perl-Bohnen	p. " 18 " " 5 " 16 "	

Alles neue Waare in bester Qualität und sehr rasch garkochend, empfiehlt

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 4828

Kleesamen,

in prima Pfälzer, überhöfischer u. Luzerner seidenfreier Waare, Wicken, Linsen, Erbsen empfiehlt zur Ausfaat

6103

Reinh. Schneider, Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Auf der Hammermühle werden 100 Centner vorzügliches Wiesenheu und 50 Centner Alcehen verkauft.

6482

R. May.

Rosen- und Baumstämme

in verschiedenen Größen empfiehlt billigst

6409

W. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33.

Eine elegante Einrichtung, sowie ein Pianino ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Exped. 2149

Ein neuer, sehr bequemer, großer Lehnstuhl, von Herrn Dams vor vierzehn Tagen gearbeitet und noch nicht gebraucht, ist zu verkaufen Sonnenbergerstraße 51, Parterre. 6400

No. 4711. FLORILIN

billigste, unverfälschte Toiletteseife.

Badhaus zur goldenen Kette

Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg.

Zur gefälligen Beachtung.

Zimmerdecken (Plafonds) werden unter Garantie tapeziert ohne das lästige Entfernen der alten Farben.

5860

Friedrich Rohr, Tapezierer, Nerostraße 1.

Wegen Umbau zu verkaufen

zwei Erker mit Sandsteinfassung, wovon der eine fast neu mit eisernem Rollladen, sowie zwei Fenster mit Sandstein- und Vorfenstern. Näheres große Burgstraße 4, 1 Etage, in den Vormittagsstunden.

Notizen.

Heute Samstag den 18. März, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung gebrauchter Möbel etc., in dem Auktionssaale Friedrichstraße (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an der Bereinigungsschule in der Stiftstraße vorkommenden Schreiner- und Schlosserarbeiten, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 60.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Pflanzung von Schreibe- und Zeichenmaterialien für die städtische Bauverwaltung im 1882/83, bei dem Herrn Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 60.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf den Abriss des alten Schulgebäudes zu Clarenthal, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 60.)

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Erben des verstorbenen Medicinalrath Dr. Wilhelm Bais und dessen Ehefrau, Adolfin, geb. von Wiesbaden, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.)

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz, Webergasse 30.

Herrnkleider werden gewendet, reparirt, gewaschen unter billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 Et.

Gebildeten wird angenommen Frankenstr. 20, 2 Et.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen Nerostraße 11 im 2. Stod.

Wäsche kann gebleicht und getrocknet werden im Garten am Ende des Schulbergs und Hirschgarbens.

Wolle w. geschlumpft u. Decken gesteppt Steing. 13. 6128

Eine hochfeine, neue Plüschgarnitur ist wegen Mangel an Raum für 285 Mk., ferner ein Sopha für 32 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition.

Mehrere neue, überpolsterte, sowie auch gewöhnliche Kanape's sind sehr billig wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Expedition.

Zwei tannene, französische Bettstellen mit hohen Häuptern und ein ovaler Tisch billig zu verkaufen Wellritgstraße 38. 6410

Eine Wollschlappmaschine mit Wollreißmaschine in noch gutem Zustande ist wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen. Näheres Steingasse 13.

ein Halbverdeck zu verkaufen Wellritgstraße 17. 6408

Wenig gebrauchter eleganter Landauer zu verkaufen Nicolassstraße 5, Vormittags.

Drei große Packkisten für Möbel zu verl. Zahnstr. 19. 6354

Lacke,

zum A. streichen empfehle zu

5875

Delfarben

Leinöl für

Zapboden

und ha

Stahlpau

Parquetb

Pinsel in

zu den billig

5757

Delf

Zapboden

5898

Bild

und Bilder

straße 45

Dem Fr

hentlichen Gel

boden bis 9

Ann

Landhaus

der Euro

Anfragen

Zwei Häuf

seit einer

betrieben

sind zu

verkaufen

Landhaus

Lammst

Billa m

am En

haben, zu

halber zu

vermi

Eine elega

Wiesba

sicht an

mit M

miethen

und W

für 3 A

bei den

höhe be

In der vorb

großen

laufen.

circa 1 1/2 A

schlossen,

(Dieblich

11,000 M

gebautes

gekauft.

12,000 M

Offerten

Lacke, Firnisse, Oelfarben, Pinsel etc.
zum A. streichen von Fußböden, Gartenmöbel etc.
empfehle zur gefälligen Abnahme.

5875 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig.
Leinölfirnis (gekochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden,
Fußbodenlacke in verschiedenen Farben, sofort trocknend
und haltbar.

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,
Parquetbodenwische, fertig zum Anstrich der Böden,
Pinsel in allen Sorten

zu den billigsten Preisen empfiehlt

6757 **Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.**

Oelfarben in allen Nuancen,

Fußbodenlacke, Pinsel etc. in bester Qualität empfiehlt

5898 **E. Möbus, Tannusstraße 25.**

Billig zu verkaufen: Große Kisten
für Spiegel
und Bilder und ein eichen-polirtes Büffet Albrecht-
straße 45 im Hinterhaus. 5896

Dem Friedrich Stamm in Muringen zu seinem
heutigen Geburtstag ein dreifach donnerndes Hoch! Von Wies-
baden bis Nieberrhausen. **G. R., F. A., H. F.** 6573

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus mit Garten in der Nähe Wiesbadens (Promenade
der Curanlagen) billig und weit unter Tage zu verkaufen.
Anfragen unter F. G. 102 befördert die Exp. d. Bl. 5258

Zwei Häuser an zwei frequenten Straßen, in dem einen wird
seit einer Reihe von Jahren eine sehr gangbare Wirtschaft
betrieben, das andere eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb,
sind zusammen unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu
verkaufen. Näh. Exped. 5969

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres
Tannusstraße 36. 5395

Villa mit Gartenhaus im Curviertel, nahe
am **Curhaus** gelegen, enthält 22 Zimmer, 7 Man-
sarden, Stall und Remise, geräum. Garten, ist Abreise
halber zu verkaufen oder für längere Zeit zu
vermieten. Näheres Expedition. 4010

Eine elegante **Villa** auf der Adolfshöhe, zwischen
Wiesbaden und Biebrich, mit prachtvoller Aus-
sicht auf den Rhein und das Tannusgebirge, ist
mit Mobiliar zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Der Garten enthält die feinsten Obst-
und Weinforten; ferner Stall und Wagenremise
für 3 Pferde und 2 Wagen. Nähere Auskunft
bei dem Eigenthümer B. v. Bestugess, Adolfs-
höhe bei Biebrich. 5626

In der vorderen Parkstraße ist ein ca. 30 Ruthen großer, mit
großen Baumpflanzungen versehener **Bauplatz** zu ver-
kaufen. Offerten unter „Altema“ an die Expedition. 4648

Zu verpachten

circa 1 1/2 **Morgen Gartenland**, eingefriedigt und abge-
schlossen, mit der Wasserleitung versehen, am Rondell
(Biebricherstraße 1). Näh. Adolphsallee 4, II. 6455

11,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek auf ein gut
gebautes Haus von einem richtigen Binszahler zu leihen
gesucht. Näheres Expedition. 5201

12,000 Mark auf gute, zweite Hypothek zu leihen gesucht.
Offerten unter W. G. an die Exped. d. Bl. erbeten. 4619

**Eine rentable amerikanische Glanz-
wascherei- und Appretir-Anstalt** ist zu
verkaufen. Näh. **Mauergasse 1.** 5188

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung von circa 6 Zimmern mit Garten (oder
eines Haus), nicht zu weit vom Bahnhof, wird zum 1. Juli
oder später **dauernd zu miethen gesucht.** Offerten
mit **Preisangabe** unter C. S. 30 in der Exp. erbeten. 6532

Gesucht

zum 1. Juli eine Wohnung von 7—8 Zimmern nebst allem
Zubehör in gesunder Lage der Stadt. Gartenanteil oder
Balkon erwünscht. Offerten mit **Preisangabe** unter B. M. 80
an die Expedition d. Bl. zu richten. 6331

Eine kleine Familie sucht zum Juli, August oder
später eine **unmöblirte Bel-Etage** von 5—6 Zim-
mern und Zubehör. Gartenbenutzung erwünscht.
Offerten nebst **Preisangabe** unter W. O. an die
Exped. d. Bl. erbeten. 6577

Angedote:

Louisenstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), per 1. April
oder später zu vermieten. 5805

Mauergasse 13, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3434

Schühenhofstraße 9 (Landhaus), Bel-Etage, 2 fein

möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 6515

Schwalbacherstraße 7 sind 1 auch 2 ineinander gehende

Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Wohnung,

Zimmer und Küche, zu vermieten. 6541

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 13 ist

ein schön möbl. Zimmer sofort oder per 1. April zu vm. 6475

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zim-

mern auf den 1. April zu ver-

miethen; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, möblirte Woh-

nungen mit Pension. 6261

Möblirte Parterrezimmer, gr. Balkon mit und ohne

Pension zu verm. Adelsheidstraße 16. 5486

Zwei unmöblirte Zimmer an einen gebildeten Herrn oder

Dame zu verm. Dohheimerstraße 18, Bel-Etage links. 5711

In einer in der Nähe der Curanlagen gelegenen **Villa** ist

Hochparterre ein großer, eleganter Salon nebst Schlaf-

zimmer möblirt oder unmöblirt zum 1. October event. früher

zu vermieten. Auf Wunsch kann eine schöne, geräumige,

heizbare Manjarde nebst Küche, Speisekammer etc. dazu ge-

geben werden. Gartenbenutzung. Verpflegung, wenn ge-

wünscht, im Hause. Näheres Expedition. 6486

Stuben mit Kost zu vermieten Frankfurterstraße 12. 5506

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit

Cabinet per 1. April zu vermieten. Näheres

Louisenstraße 20, Bel-Etage. 5205

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r.

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näheres

Grabenstraße 6 im Wehgerladen. 4785

Vom 1. April ab finden Schütterinnen (Ausländerinnen) in

einer gebildeten Familie **billige Pension.** Näh. Exped. 4031

Ein **Gymnasiast** findet in einer ruhigen Familie gute Pension.

Näheres in der Expedition d. Bl. 6080

Schüler-Pension.

Knaben, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden
gute und billige Pension. Nachhilfe in allen Lehrfächern.
Gesunde Lage. — Großer Garten. Nähere Auskunft durch
J. Reuter, Mainzerstraße 46. 4790

Ziehung 31. März.

Grosse Frankfurter Lotterie
II. Serie.

Hauptgewinn i. W. von 20,000,
12,000, 6000, 2 à 5000 Mk. etc.,
3500 Gew. i. W. von 160,000 Mk.

Loose à 1 Mark.

11 Loose für 10 Mark.

(Auswärt. 20 Pfg. Porto beifüg.) (à 204/2.)

B. Magnus, General-Debit,
Frankfurt a. M.

Hauptdebit in Wiesbaden bei:

F. de Fallois, Langgasse 20, und
Ad. Gestewitz, Hof-Buchhdl., Frankfurterstr. 13;

ferner bei:

J. Bergmann, Langgasse 22,
Feller & Gecks, Buchhandlung, Langgasse 49,
Limbarth, Buchhandlung, Kranzplatz 3,
Rodrian, Buchhandlung, Langgasse 27,
W. Roth, Buchhandlung, Webergasse 11,
Zeiger, Buchhandlung, Louisenstrasse 13. 20

Nach Hilfe suchend, durchfliegt man-
cher Kranke die Zeitungen, sich
fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann
man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch
ihre Größe; er wählt, und in den meisten Fällen gerade
das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden
und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem raten wir,
sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die
Broschüre „Krankensfreund“ kommen zu lassen, denn in
diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel
ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke
in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen
kann. Die obige, bereits in 500. Auflage erschienene
Broschüre wird gratis und franco versandt, es ent-
stehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg.
für seine Postkarte. 248

Restauration Ringel,

Ecke der Behr- und Röderstraße.

Vorzügliches Lagerbier

von der B. Enders'schen Brauerei. 6453

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrot ist jetzt täglich bei mir zu haben.
Außerdem empfehle eine feinere Sorte **pure**
Roggenbrot.

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Preisselbeeren

empfiehlt

August Koch, Mühlgasse 4. 5767

Erste Qualität Rindfleisch 40 Pfg.; erste Qualität
Kalbfleisch 36 Pfg., von der Keule **46 Pfg.** fort-
während zu haben bei **Marx**, Rehgasse 17. 5882

Ausverkauf

Langgasse 44, von Langgasse 44,

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaren-Handlung.

Wegen Aufgabe meiner Winter-Filiale beabsichtige
ich, um mit dem **bedeutenden** Lager zu räumen,
einen

Ausverkauf

zu arrangiren, wo ich meinen **geehrten Kunden**
Gelegenheit biete, ihren Bedarf zu aussergewöhnlich
billigen Preisen zu decken.

Der Ausverkauf umfasst **alle** nur möglichen
Spitzen per Meter, sowie das **Neueste** in
Kragen, Schleifen, Garnituren, Echarpen,
Spitzentüchern, Taschentüchern etc. etc.
und dauert **nur bis 28. März.**

Gleichzeitig bringe ich mein Lager **alte**
Colonnade No. 33 in empfehlende Erinnerung;
dasselbe ist **vollständig frisch sortirt** und
bietet das

Neueste der Saison. 6233

Strohütte

zum Waschen, Färben und Faconniren bitte mir bald
gefälligst zuzuschicken.

5252 **Emma Wörner**, Taunusstraße 9.

Strohütte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden ange-
nommen und nach den neuesten Modellen hergerichtet.

Henri Denoël, Strohhut-Fabrik,
6277 kleine Burgstraße 1.

Michelsberg 22 im Möbel-Lager

sind zu verkaufen: Ein- und zweithür. nußbaumene und tannene
Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Tische, Spiegel in Holz- und Goldrahmen und verschiedenen Größen
Betten von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, einzelne
Bettsstellen, Matratzen, Deckbetten und Kissen, Kleiderständer,
Handluchthalter, Waschkommoden und Nachtschränken mit
ohne Marmorplatten, Küchenschränke und Tische, Teppiche
in **Brüssel, Tapestry und Velour**, Spiegelschränke,
Secretäre, Buffets, Ausziehtische, eine **eichene Chaiselongue**,
Einrichtung mit Schnitzerei, Sopha's, Sessel drei Ge-
nituren in **Plüsch und Fantasiestoff** etc.

6187

H. Markloff.

Umzugshalber zu verkaufen:

1 Stehpult, 1 Briefreal, 1 Kirschbaumene Be-
stelle, 1 Kinder-Kommodchen, 1 dito größeres,
Waschtischen, 1 Badewanne und 1 Sopha. Nä-
Albrechtstraße 33, Parterre. 644

Ein vollständiges Bett, zweischläfig, neu, wegen Um-
an Raum billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6583

Hemden nach Maass.

Neue Collection bunter Hemden-Cretonnes.

Die Muster werden von mir persönlich zugeschnitten und bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN, kleine Burgstrasse 6, im Badhaus zum Cölnischen Hof.

Ausstattungs-Geschäft. — Herren- & Damen-Wäsche-Fabrikation.

4469



Corset-Manufactur.

Specialität von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Anfertigung nach Maass.

Das Neueste in französischen Tournüren.

5823



Webergasse 14, **Claus Schmidt**, Webergasse 14.

Filialen in Bremen, Braunschweig, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Kiel, Dresden und Mainz.

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen farbigen Glacé-Handschuhe weit unter Einkaufspreisen.

279 Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26 & 27.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Velour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen u.

189

IDSTEIN i. Taunus.
Städtische Baugewerkschule.

Semester-Anfang 1. Mai. 5755

PROGRAMME kostenlos durch die Direction.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8-12 und 2-6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne beträgt je nach Anzahl 2-3 Mark, ein ganzes Gebiss (28 Zähne) kostet 55 Mark u. — Garantie. — 6036

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

W. Ernst, Schuhmacher,

15 Mehrgasse 15,

empfehlte sein wohl assortirtes Lager aller Sorten Schuhe, Stiefel, Pantoffeln u., nur gute Qualität, äußerst billig. Herren-Bug- und Schaftstiefel schon von 6 Mark an.

Anfertigung nach Maass, sowie jede vorkommenden Reparaturen werden bestens besorgt. 5939

Eine gebrauchte Stellleiter wird baldigst zu kaufen gesucht. 6583

Chr. Eduard Berges,
Schützenhaus.

Schwarzen Cachemir

zu Original-Fabrikpreisen.

Breite.	Cachemir noir	Qualität	D. 30/0.	Preise.
100.	"	"	D. 30.	Mk. 1.60.
120.	"	"	D. 30.	" 1.92.
120.	"	"	D. 40.	" 2.38.
120.	"	"	D. 50.	" 2.89.
120.	"	Double	D. 60.	" 3.62.
120.	"	"	D. 70.	" 3.93.
120.	"	"	D. 80.	" 4.68.
120.	"	Qualität	E. 60.	" 3.30.
120.	"	"	E. 70.	" 3.80.
120.	"	"	E. 80.	" 4.37.
120.	"	"	E. 90.	" 4.86.

Oben angeführte Qualitäten sind nadelfertig und von nur reiner Wolle, worüber Unterzeichneter volle Garantie leistet.

A. OPITZ,

Langgasse 44.

4499

Ein leichter Wagen (Halbverdeck), fast noch ganz neu, und ein leichter Transportwagen mit Federfahrbetrieb halber billig zu verkaufen bei **Ph. Schuster** auf Fort Petersburg bei Erbenheim. 6579

6 bis 8 starke **Vätten**, als Wasserbehälter für Gärtnereien geeignet, billig abzugeben auf der **Steinmühle** bei Wiesbaden.

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht N. Taunusstr. 30. 5892
Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Ueber drei Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Schwarzer Bär, Langgasse. 5636
Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 5149
 Ein Student (Philolog) gibt billige Privatstunden. N. Exp. 6570
Unterricht in der Stenographie (im Carus oder privatim), in alten und neueren Sprachen und Musf. Nachhilfe-stunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und Anmeldungen bei Herrn Fabrikant **Reinglass**, neue Colonnade No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. **Knapp**, Wagramstr. 19. 4745

Gramen zur Aufnahme in den Postdienst.

Gründliche Vorbereitung dazu bei einem Fachmann. Günstigste Erfolge nachweisbar. Näh. Exped. 6586
 Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**, erster Flötist der städt. Capelle, Walfmühlweg 11. 2919

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Aleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näheres Mainzerstraße 46. 6341
 Ein ordentl. Mädchen sucht Aushilfsstelle. Näh. Exped. 6588
 Ein junges, anständiges Mädchen, das in allen feinen Hand- und Hausarbeiten, sowie im Nähen und Bügeln geübt ist, sucht passende Stelle. Näh. Nerostraße 13, II. 6349
 Ein junges, gebildetes Fräulein sucht Stellung bei Kindern oder auch zur Stütze der Hausfrau. Näheres im Paulinenstift. 6451
 Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und alle Hausarbeit versteht, sowie kochen kann, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 3 im Gemüseladen. 6507
 Ein gebildetes Fräulein (Thüringerin) geübten Alters, erfahren in allen feinen Handarbeiten, der französischen Sprache und in Musik kundig, sowie mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Jungfer oder Erzieherin bei zwei oder drei Kindern und geht auch mit auf Reisen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6474
 Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht zum 1. April eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 6229
 Eine **Kammerjungfer** (Thüringerin), welche englisch spricht und im Schneidern bewandert ist, wünscht eine Dame auf Reisen zu begleiten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6575
 Ein einf., sol. Mädchen, das noch nicht hier gedient hat und gut mit Kindern umgehen verst., sucht in einer kleinen Familie oder zu Kindern Stelle. Näh. Adlerstraße 55, Hinterh., Dachl. 6592
 Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 35 im Spezereiladen. 6568

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für Weikzeug gesucht Friedrichstraße 35, Seitenbau. 6582
 Ein junges Mädchen kann das **Putzgeschäft** erlernen Taunusstraße 9. 6339
 Anständige Mädchen können unter günstigen Bedingungen das **Aleidermachen** gründlich erlernen Moritzstraße 7. 6281
 Ein starkes Mädchen auf 1. April gesucht Neugasse 11. 6522

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichten und bürgerl. kochen kann, wird zum 1. April ges. Langgasse 30. 6480
 Ein sauberes, in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht Bahnhofstraße 18 im Laden. 6518

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küchenarbeit auf gleich gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 6528

Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und leichte Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht Rheinstraße 50. 6503

Ein tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Moritzstraße 6 bei Wolf. 6536

Eine ledige **Restaurationsköchin** findet dauernde Stellung. Näheres Expedition. 6350

Ein ordentliches Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wird sofort gesucht große Burgstraße 7. 6571

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Walfmühlweg 6. 6591
 Ein junger Mann mit guter Schulbildung und aus guter Familie wird in die Lehre gesucht bei

B. Marxheimer, Webergasse 16. 6064
 Ein gewandter, junger Mann wird als Hausbursche in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Ein solcher, welcher schon in einem ähnlichen Geschäfte gewesen und im Besiz guter Zeugnisse ist, findet Stelle bei C. Seel, Karlstraße. 6407

Für Schneider!

Tüchtige **Rockarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei B. Marxheimer. 6524

Jungen zum **Breheltragen** sucht

Bäder Wirges, Steingasse. 6547
 Ein braver Junge kann das Tapeziergegeschäft erlernen bei W. Kolb, Ellenbogengasse 13. 6110

Lehrling gesucht. W. Frorath, Friedrichstraße 35. 6348
Schreiner-Lehrling gesucht bei

M. Krah, Wellritzstraße 26. 5986

Wir suchen für unsere Papiergroßhandlung einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **Lehrling**.

Phil. Overlack & Co.,
 3756 Adelhaidstraße 42.

Wir suchen zum Eintritt nach Ostern einen

Lehrling

mit guten **Schulkenntnissen** und aus guter Familie. Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung. 4086

Ein Lehrling

gesucht. Gustav Gottschalk, Posamentier. 5599

Lehrling zum baldigen Eintritt gesucht bei

Carl Grünig, Kirchgasse 31. 6580

Ein **Wochensticker** gesucht Wellritzstr. 30, 3 Tr. hoch. 6576

Tüchtige **Rockarbeiter** auf **Tuch** und **Kammgarn** suchen

Gebrüder Ulrich. (Ein Sitzplatz frei) 6594

Tüchtige **Tapeziergehilfen** werden gesucht bei

Heerlein, Marktplatz 3. 6589

Ich suche zum 1. April d. J. einen jungen Mann als **Hand- knecht**, welcher mit Schusswaffen umzugehen versteht, am liebsten ein ausgedienter Infanterist.

Chr. Eduard Berges, 6584

Restaurateur „Schützenhaus“ unter den Eichen.

Auf ein Hofgut wird ein angehender **Gärtner** auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6591

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. März.

Geboren: Am 12. März, dem Schreiner Carl Käfer e. S., M. Abol. — Am 10. März, der Wittve des am 12. October v. J. verstorb. Tagelöhners Heinrich Reichel e. T. — Am 11. März, dem Flaschenbierhändler August Müller e. T., A. Frieda. — Am 14. März, dem Tagelöhner Franz E. T.

Aufgeboten: Der Schuhmachergehilfe Gottfried Friedrich Scherbel

von Giesebach, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Anna Catharine Bende von Hennerichshausen, Kreis des Biedenfeld, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Gustav Rosenthal von hier, wohnh. dahier, und Regine Rosenthal von Braumfels, Kreis des Weßler, wohnh. zu Braumfels.
Gestorben: Am 16. März, der unverhehl. Metzger Christoph Siedold von Hallgarten, A. Elville, alt 63 J. 2 M. 22 T.

Adm. d. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Litane.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath D. H. H. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Bf. Bickel (Communion). Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Donnerstag den 23. März Nachmittags 4 Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer Ziemendorff.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath D. H. H.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

4. Fasten-Sonntag. Fest des heil. Joseph.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 6 1/4, 6 3/4, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr.

Dienstag und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulklassen.

Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fasten-Andacht mit Predigt.

Mittwoch Abends 5 Uhr, Freitag und Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte. Am Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers ist Morgens 8 Uhr ein feierliches Hochamt mit „Domine salvum fac regem“.

Die Gottesdienstordnung für das Fest Mariä Verkündigung (Samstag den 25. März) wird noch publiziert werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 19. März Vormittags 9 1/2 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Demmel aus Bonn.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Sonntag Litane Vormittags 9 Uhr: Lesegottesdienst.

Donnerstag den 23. März Abends 8 1/4 Uhr: Passionsbetrachtung.

Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emmerstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scheve.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 19. März Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhaus-Saal. Herr Prediger Siepe. Thema des Vortrags: „Intoleranz und Bekehrungssucht“. Lied No. 220. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Dienstag und Freitag Nachmittags 5 Uhr Confirmanden-Unterricht Dambachthal 8.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr und Abends 6 1/2 Uhr, Sonntag, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday in Lent. Matins, Sermon, Holy Communion at 11.

Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins, Litany and Sermon at 11.

Friday. Evensong at 4.

Saturday. The Annunciation. Morning Service at 11.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evng. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 und Nachmittags 4 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abendandacht: Sonntag Abends 8 Uhr. — Die Bibelstunde am Donnerstag fällt aus.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 16. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	766.9	766.0	765.8	766.23
Thermometer (Celsius)	+24	+12.0	+7.4	+7.27
Luftspannung (Bar. Sin.)	2.27	2.60	2.57	2.48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.1	46.5	67.1	68.23
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N. stille.	N. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro 24 in par. C.	—	—	—	—

Nachts Thau und Reif.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angesommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. März 1882.)

Adler:

Huth, Kfm.,
Schultz, Kfm.,
Buss, Kfm.,
Breden, Kfm.,
Dillmann, Kfm.,
Ullerich,
Rodde, Kfm.,

Köln.
Berlin.
Berlin.
Bielefeld.
Pforzheim.
Düren.
Hanau.

Alter Nonnenhof:

v. Sinner-Landshut, Baron,
Schloss Landshut.
Wallenberger, Kfm.,
Dietz,
Brand, Kfm.,
Bickel, Kfm.,
Grünbaum, Kfm.,

Rose:

Vic. d'Ytjuba, Ancien Ministre
de Brésil, m. Fr. u. Bd. Paris.
de Hell, Gen.-Consul, Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Bentinch, Fr. Gräfin m. Fam. u.
Bed.,
v. Bode, Prem.-Lieut. Hofgeismar.
Roos, Rent.,
Hammer, Kfm.,

Hotel Trithammer:

Heymann, Kfm.,
Becker, Pfarrer,
Friedel,

Hotel Vogel:

Unger, Kfm.,
Berlo, Kfm.,
v. d. Huhe,
Noll, Bürgermeister,

Schloss Schaumburg.

Hotel Weiss:

Morris, Rent.,
Schwarz, Opernsänger, Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Albion:
Freifrau v. Spiegel, Karlsruhe.

Frankfurter Course vom 16. März 1882.

Geld.

	Am.	—	Bf.
Holl. Silbergeld	9	53—58	
Dufaten	16	19—23	
20 Frs.-Stücke	20	38—43	
Sovereigns	16	66—71	
Imperiales	4	20—24	

Amsterdam 168.95 bz.

London 20.48 bz.

Paris 81.80—95 bz.

Wien 169.95 bz.

Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Reichsbank-Disconto 4%.

Die Erstlingswerke eines jungen Dichters.

Für morgen ist den hiesigen Theaterfreunden die erste Aufführung einer Novität in Aussicht gestellt, welche, nachdem sie bereits an verschiedenen Orten, so u. A. in unserer Nachbarstadt Frankfurt, mit durchschlagendem Erfolge über die Bühne gegangen, auch hier nicht ermangeln dürfte, das allgemeine Interesse wach zu rufen; wir meinen Ernst von Wildenbruch's Tragödie „Der Mennonit“.

Man hat in den letzten Jahren gar oft über den Verfall der dramatischen Dichtkunst klagen hören, trotz der Einstufung von theatralischen Novitäten, womit die deutschen Bühnen Jahr für Jahr überschwemmt wurden; und wahrlich nicht ohne Grund, denn das Lustspiel artete mehr und mehr in's Possenhafte aus, ein feineres Conversationsstück mußte mindestens aus dem Französischen übersezt sein, wenn es Gnade vor den Augen des Publikums finden sollte und nur die Firma „Schwanke & Co.“ florirte und brachte sehr bezeichnend ihre Waare öfters als Compagniearbeit auf den Markt. Das höhere Drama fand nur wenige leistungsfähige Vertreter. Mehr als eine Preisbewerbung blieb resultatlos, weil zwar eine Anzahl von Stücken eingeliefert worden, aber in der Kunst nicht, wie im Handel und Wandel, die Masse ausgleichen kann, was die Qualität zu wünschen übrig läßt. So hat auch der große Schillerpreis im letzten November kein seiner würdiges Haupt gefunden, und hätte Schiller bei der 100jährigen Geburtsstagsfeier seiner „Männer“ unserer Erde noch einmal einen Besuch abstatten können, möchte er vielleicht angesichts der Tagesliteratur zur Wiederholung seiner „Trennmiade“ veranlaßt worden sein:

„Alles in Deutschland hat sich in Prosa und Versen verschlimmert,
Ach! und hinter uns liegt schon die goldene Zeit.“

Doch getrost! Wenn nicht alle Zeichen trügen, scheint ein neuer, heller Stern am Himmel unseres Dramas aufzusteigen, schon mit hohem Jubel und lauten Posaunenstößen des Ruhmes begrüßt, vielleicht schon zu hoch erhoben; aber wenn einzelne Stimmen allzu voreilig gewesen sein sollten, ihn als den Schöpfer einer neuen dramatischen Ära zu verkünden — unzweifelhaft ist er ein echter Dichter von großer Begabung und

mächtiger, tragischer Gestaltungskraft, welcher sich mit großem Glücke in zwei bedeutenden Tragödien eingeführt, denen bereits neue gefolgt sind,* und welcher sicherlich seinen Triumphzug über die deutschen Bühnen mit gleichem Erfolge fortsetzen und vollenden wird. Dieser junge Dichter ist Ernst von Wildenbruch, die beiden Trauerspiele, durch welche er die ersten Lorbeeren errungen, sind: „Die Karolinger“ und „Der Mennonit“.

Obwohl das erstere von größerer poetischer Bedeutung, hat sich doch das letztere mehr geeignet erwiesen, den Dichter rasch auf den Schild der Popularität zu erheben, weil es den Vorzug hat, einer dem Interesse des heutigen Zuschauers näher liegenden Zeit anzugehören, welche durch die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit wieder in unmittelbare Berührung mit der Gegenwart gerückt worden. Der Stoff ist also ein vaterländischer, aus der schicksalsschweren Epoche, wo Deutschland unter dem Joch der Fremdherrschaft seufzte, aber die Vorboten einer gewaltigen Erhebung zur Freiheit sich schon vernehmbar machten. Es ist das Jahr 1809, die Zeit der Schill'schen Erhebung, in welche der Held des Stückes verwickelt wird. So haben wir einen großen geschichtlichen Hintergrund, auf welchem sich eine Welt im Kleinen voraus abspielt; denn statt eines Kaiserhofes werden wir hier in ein Dorf nächst der von den Franzosen besetzten Stadt Danzig versetzt, wo sich eine Mennonitengemeinde angesiedelt hat. Bekanntlich hat sich die Secte der Mennoniten aus derjenigen der Wiedertäufer gebildet, durch die Reformationen des milden, menschenfreundlichen Menno, welcher die fanatischen Glaubensgenossen eines Johann von Leyden und Knipperdöbling zu friedlichen, fleißigen Bürgern umzubilden suchte. Die Waffen, welche sie zu so blutigen Gräueln mißbraucht hatten, sollten sie gar nicht mehr führen, selbst nicht im Kriegsdienste zur Vertheidigung des Vaterlandes; sie sollten keinen Eid schwören, sondern ihr Ja oder Nein sollte stets als strengste Wahrheit gelten. Indem aber das Friedenswort eines wahrhaft frommen Mannes die wilden Eiferer zu sanfteren Sitten gewöhnte, hatten eben diese Sitten sie auch entnervt und zu Schwächlingen gemacht, denen jede Ausherrschung männlicher Kraft sündhaft und strafbar erschien. Groß und Klein in jedem Sinne ist die Welt, in welche uns der Dichter einführt, engherzig und kleinlich sind auch die Verhältnisse und die Gesinnungen der Personen, unter welchen der Held des Stückes auftritt und durch deren Engherzigkeit er seinen Untergang findet. Wir hören einen alten Bauer sagen, daß es ein Verbrechen sei, Waffen zu tragen und sich eines Feindes zu erwehren, daß ein deutscher Mann nichts weiter zu thun habe, als seinen Acker zu bauen und seine Bibel zu lesen, und daß es ihm gleichgültig sein dürfe, ob Napoleon oder der König von Preußen in Berlin auf dem Thron sitze. Wir sehen den offiziellen Bräutigam des Mennonitenmädchens ruhig dulden, wie ein frecher Franzose sich vor seinen Augen Zudringlichkeiten gegen seine Braut erlaubt; aber wir werden auch Zeugen, wie Reinhold, der Held, sich von den Banden des ihm anerzogenen unmännlichen Zwanges emancipirt, den Veleibiger züchtigt und dadurch mit den Sagen seiner Gemeinde bricht, zugleich aber auch den französischen Gewaltthäter zum Kampfe herausfordert, in dem er zu Grunde gehen muß. Dagegen hat er auch das Herz der Jugendgepieteln gewonnen, die ihm von diesem Augenblicke an mit ganzer Seele anhängt und sich an sein Schicksal ketten bis in den Tod.

Wenn wir den Faden der Handlung noch weiter hier verfolgen, so glauben wir um bezwillen damit keine allzugroße Indiscretion zu begehen, als sich aus Namen, Zeit und Ort der Dichtung die Natur der Conflicte, um die es sich handeln muß, schon von selbst ergibt.

Im zweiten Acte bereitet sich Reinhold zum Duell mit dem Franzosen vor; aber Maria und ihr Vater bringen so lange in ihn, die ganze Gemeinde bestürmt ihn, bis die entscheidende Stunde vorüber ist und der Gegner ihn als Feigling brandmarkt. In seinem Gram um die verlorene Ehre trifft ihn (3. Act) ein Sendbote Schill's, ein westphälischer Bauer, welcher deutsche Männer zum Kampfe für die Freiheit wirbt. Reinhold gibt sich ihm begeistert hin, Maria will dem Geliebten folgen; aber der verschmähte Bräutigam, Mathias, belauscht und verräth sie. Nun soll strenges Gericht über Reinhold gehalten werden; die Gemeinde will ihn austreiben, aber er selbst sagt sich in kräftigen Worten von Jenen los und steht, obwohl Gefangener, doch wie ein Sieger unter ihnen. Noch einmal befreit Maria den Geliebten aus seinem Kerker, aber es ist zu spät, schon hat der Verräther Mathias die Franzosen herbeigeholt, welche den Abge-

sandten Schill's fangen wollen. Dieser wird gerettet, indem Reinhold den Schurken niederschleift; aber er selbst wird ergriffen und dem Märtyrertode entgegengeführt, während Maria entsezt zu Boden sinkt.

Die Handlung ist von Anfang bis zu Ende eine ungemein spannende; sie ist knapp, gedrungen, nirgends zu weit und ausgedehnt, nichts erscheint als unwesentlich oder überflüssig, Alles als nothwendige Bestandtheile des Ganzen. Ueber kleine Mängel wird der Zuschauer durch die Macht der dramatischen Wirkung hinweg geführt; es wird ihm gewissermaßen keine Zeit gelassen, sich derselben bewußt zu werden. Wie es heißt, soll Wildenbruch nach den ersten Vorstellungen des Stückes, welchen er theilweise selbst bewohnte, einzelne Aenderungen vorgenommen haben, die der Wirkung zu bedeutendem Vortheile gereichen; — es wäre uns erfreulich, dies bestätigen zu sehen.

Was an Wildenbruch's Dichtungen noch besonders zu rühmen, ist der ethische Gehalt, die ideale Richtung derselben, verbunden mit poetisch schwungvoller Sprache, in kraftvollen, gedrungenen Formen, Alles zu Allem dazu angethan, zu der gewünschten Veredelung unserer Schranken mitzuwirken, die leider in neuester Zeit nicht immer der Tendenz Schiller's, sie zu einer moralischen Anstalt zu erheben, entsprechen konnte.

Diese Vorzüge offenbaren sich in hohem Maße in der ersten seiner enthusiastisch aufgenommenen Tragödien: „Die Karolinger“.

Diese führt uns an den Hof Ludwig's des Frommen, welcher bereits das Reich unter die Söhne seiner ersten Gemahlin vertheilt hat und jetzt durch das Project der neuen Theilung zu Gunsten seines Sohnes zweiten Ehe, Karl, den Trotz der älteren Söhne und den Unwillen des Volkes mächtig aufregt. Der geängstigten, von dem übermüthigen Lothar schmerzgekränkten Kaiserin Judith bietet sich Bernhard, Graf von Barcelona, der sieggeliebte Kämpfer gegen die Saracenen, als Beschützer an, und sie wendet sich ihm, halb aus Ehrgeiz für sich und ihren Sohn, halb aus rasch anhebender Leidenschaft für den schönen, kraftvollen Mann, in die Arme. In Bernhard aber ist die Ehrsucht mächtiger als die Liebe, Judith soll ihm nur das Mittel sein, um den Thron zu besteigen. Deshalb kommt er den versöhnlichen Gedanken des alten Kaisers, der auf die neue Theilung verzichtet will, durch Enthüllung eines Complots der älteren Söhne entgegen und beschwört den Bruderkrieg heraus. „Weh! Reich der Franken!“ ruft der Abt von Corvey am Schlusse des zweiten Actes. Im dritten Acte sehen wir den glücklichen Verräther bei nächtlicher Weile in den Gemächern der Kaiserin, seine Rechte an sie und ihren nun gekrönten Sohn geltend zu machen. Eine junge, maurische Fürstin, die er früher geliebt und aus ihrer Heimath entführt hat, broht, sein geheimes Bündniß mit der Kaiserin offenbar zu machen, und wird von ihm erstochen, aber zu spät, um den Verdacht zu erlösen, welchen der junge Karl gegen ihn und gegen seine Mutter gefaßt hat. Schon glaubt sich Bernhard am Ziele seiner Wünsche, da wird er von dem Mauren Abdallah, welcher den Mord seiner Gebieterin rächen will, verrathen. Die Kaiserin, die ihn richten soll, erliegt der Seelenqual, er selbst wird von den Karolingern erschlagen. Lothar und Ludwig spielen nur untergeordnete Rollen; aber feinsinnig hat der Dichter dem jungen Karl, welchen er im Schicksalskampfe vor unseren Augen vom Kind zum Manne und zum Helden heranreifen läßt, den letzten entscheidenden Abgang zugetheilt.

Der erste Held des Stückes ist ohne Frage Bernhard. Er hat etwas von Shakespeare'scher Kraft und könnte an Macbeth oder Richard III. erinnern. Was wir aber bei diesem Vergleiche vermissen, sind die Monologe, wodurch uns Shakespeare in das innerste Denken und Fühlen seiner Helden schauen läßt. Dafür hat Wildenbruch, bei dem die Handlung nicht Schlag auf Schlag fortschreitet, keine Zeit; er läßt uns die Seelenkämpfe und geheimen Leiden seiner Charactere mehr ahnen, als er selbst sie schildert, und überläßt uns so mehr der feinen Kunst des Darstellers.

Daß er mit den geschichtlichen Begebenheiten frei umgeht, ist der Dichters Recht. Es ist auch seine Pflicht, denn er soll große tragische Wirkungen schaffen, und das kann er nicht, wenn er uns nur dramatische Geschichte gibt. Darum läuft der Haupthandlung eine Nebenhandlung zur Seite, deren Träger die junge Maurenfürstin und ihr treuer Diener Abdallah sind. Indem er diese Nebenhandlung vom ersten Moment an mit der Haupthandlung verknüpft, hat er dem Geseze der Einheit Genüge gethan und bis auf wenige Kleinigkeiten auch der Wahrscheinlichkeit. Dem Geseze der Steigerung gerecht zu werden, hat Wildenbruch so gut verstanden, wie man es selten in den Erstlingswerken eines dramatischen Autors finden kann. Wir dürfen darum seinen weiteren dichterischen Schöpfungen mit um so höherem Interesse entgegensehen.

M. S.

* Während dieser Aufsatz unter der Feder, läuft von Hannover die Nachricht ein, daß der Dichter's neuestes Trauerspiel „Harold“ bei seiner ersten Aufführung an der dortigen Hofbühne einen glänzenden Erfolg davontrug.

N 67

4539

Verein
Die
genom
findet ein
Die
statt.

Cäc
Gesam
Restau
C

6704

Zwei Pa
würdig zu
6772